

Titel der Drucksache:

Erfurt als Bio- und Fairtrade-Stadt

Drucksache

0373/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2022	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Drucksache 2066/17 ist Erfurt dem Netzwerk Bio-Städte beigetreten. Seitdem ist unsere Landeshauptstadt eine Bio- und Fairtrade-Stadt. Als solche verfolgt die Landeshauptstadt das Ziel, langfristig den Ökolandbau, die Weiterverarbeitung und die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln zu fördern. Damit verbunden sind kurze Transportwege und die Stärkung regionaler Wertschöpfung. Daneben geht es um eine Vorbildrolle der Stadt bei der Unterstützung des Fairtrade-Handels. Um dieser Vorbildrolle gerecht zu werden, sollten Bio-Lebensmittel und fair produzierte Produkte bei öffentlichen Einrichtungen, bei stadt eigenen Veranstaltungen und Märkten einen Vorrang gegenüber konventionell hergestellten Produkten erhalten. Insbesondere bei der Essenversorgung von Kindern und Jugendlichen sollte auf gesunde Bio-Lebensmittel gesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund habe ich folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit setzt die Landeshauptstadt seit 2015 auf faire und/ oder Bioprodukte bei eigenen Empfängen, Veranstaltungen, Märkten, Festen u. ä.? Bitte schlüsseln Sie die Antwort soweit es geht einzeln in Jahresschritten auf.
2. Wie hat sich der Anteil von fairen und/oder Bioprodukten in den vergangenen Jahren (möglichst seit 2015) im kulinarischen Angebot des Gästehauses gegenüber konventionell hergestellten Lebensmitteln entwickelt?
3. Gibt es mittlerweile eine entsprechende Lebensmittelversorgung an Erfurter Schulen und Kindertagesstätten? Wenn ja, dann bitte ich um eine Einzeldarstellung.

Anlagenverzeichnis

04.03.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift
